

jedem Institut ausgeführt und von den Negativen eine größere Zahl Blaukopien mit nur geringem Zeitaufwand (bei Sonnenlicht) und für wenig Geld hergestellt werden können, so bieten sich der Anwendung des Verfahrens in Kursen keine Schwierigkeiten.

Unter Umständen dürfte ein zweites Verfahren, auf das ich zufällig gekommen bin, ein wertvolles Hilfsmittel darstellen. Auf einer mit gewöhnlichem photographischen Papier hergestellten noch ungetonten Kopie eines Negativs fertigt man bei künstlichem Licht oder gedämpftem Tageslicht die Zeichnung des Objektes mit hartem Bleistift an und legt dieselbe in stark erwärmte, konzentrierte wässrige Lösung von unterschwefligsaurem Natron (Fixiernatron). Sobald — meist nach ganz kurzer Zeit — der Reduktionsprozeß beendet und nur noch die Bleistiftzeichnung auf dem Papier zu sehen ist, spült man die Zeichnung kurz in Wasser ab und trocknet sie. Dann zeichnet man mit weicheren Bleistiften nach Bedürfnis nach. Als Beispiel gebe ich hier eine auf diesem Wege hergestellte Zeichnung von *Pholas dactylus* nach der photographischen Aufnahme eines Totalpräparates im Vierkantglase.

Zum Schlusse möchte ich nochmals darauf hinweisen, daß ich die beiden Verfahren nicht allgemein, sondern als Hilfsv erfahren in den besonderen, oben aufgeführten Fällen empfehle.



Abb. 7. *Pholas dactylus*.
Totalpräparat im Vierkantglas etwas verkleinert ($\frac{9}{10}$) aufgenommen, auf ungetonter gewöhnlicher Kopie mit Bleistift nachgezeichnet, in Autotypie auf $\frac{3}{4}$ natürliche Größe des Objektes verkleinert.

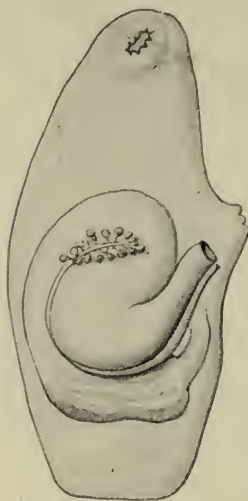
Notiz über *Ascidia perfluxa* SLUIT.

Von R. HARTMEYER.

Mit 1 Figur.

Ascidia perfluxa wurde von der „Siboga“ in 4 Exemplaren in der Java-See, nördlich der Insel Sumbava, in 274 m Tiefe gesammelt und von SLUITER als neue Art beschrieben. Durch die Freundlichkeit des Autors hatte ich Gelegenheit, eines der Original-exemplare zu untersuchen und will bei dieser Gelegenheit die

Diagnose in einigen Punkten ergänzen. Ich will vorausschicken, daß das Berliner Museum ein von SCHÖDE im Friedrich-Wilhelm-Hafen (Deutsch-Neuguinea) gesammeltes Exemplar einer *Ascidia*-Art besitzt, welches zweifellos zu *Ascidia perfluxa* gehört. Ebenso rechne ich das früher (Abh. Senckenb. Ges., v. 25. 1900) von mir als *A. bifissa* SLUIT. bestimmte Exemplar von Ternate, sowie ein zweites, seinerzeit nicht erwähntes kleineres Tier von derselben Lokalität dieser Art zu. Das Original von *A. bifissa* zu untersuchen habe ich bisher noch keine Gelegenheit gefunden. Da die Gatt.



Ascidia perfluxa SLUIT.
Weichkörper. Orig. (Mus.
Amsterdam). Nat. Gr.

Ascidia im ganzen zentralen Pazifik einschließlich der Küsten Neuguineas und Neuseelands bisher nicht nachgewiesen war, bietet das Exemplar von D.-Neuguinea immerhin einiges tiergeographische Interesse, wenn auch das Vorkommen daselbst an sich keineswegs überraschend ist, um so weniger, als durch den Nachweis bei Ternate eine Verbindung mit der Originallokalität hergestellt wird. Da sowohl das Stück von Neuguinea, wie die von Ternate in geringer Tiefe gesammelt wurden, gehört die Art, wie nach dem Siboga-Material anzunehmen war, nicht etwa ausschließlich dem tieferen Wasser an. In ihren äußeren Merkmalen zeigt die Art, wie SLUITER treffend bemerkt, eine unverkennbare Ähnlichkeit mit *A. mentula*, aber die innere Anatomie weist so erhebliche Unterschiede auf, daß an eine nähere Verwandtschaft nicht zu denken ist. Den Zellu-

losemantel bezeichnet SLUITER als gallertig. Das ist er bei dem Stück von Neuguinea und dem kleinen Tier von Ternate. Bei dem großen Stück von Ternate und auch bei dem mir vorliegenden Original möchte ich ihn dagegen lieber als weich knorpelig bezeichnen. Mein Original mißt basoapikal 77 mm, dorsoventral (hinter der Körpermitte) 35 mm, das Neuguinea-Stück entsprechend 60 : 27 mm, das kleine Stück von Ternate nur 45 : 19 mm, das große dagegen 100 : 34 mm. Letzteres ist somit noch länger, als das größte der vier Originalexemplare, aber schlanker. Das Flimmerorgan ist bei dem Stück von Neuguinea hufeisenförmig, die Schenkel sind weder nach innen, noch nach außen gekrümmt. Bei dem Original entspricht es den Angaben SLUITER'S. Die Entfernung des Ganglions vom Flimmerorgan beträgt $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{7}$ der Länge des Weichkörpers. Die genauen Maße betragen bei meinem Original 58 mm (Weich-

körper): 8 mm (Entfernung des Ganglions), bei dem Tier von Neuguinea entsprechend 48:9 mm, bei dem kleinen Tier von Ternate 40:8,5 mm. Der Kiemensack setzt sich ein ansehnliches Stück über den Darm hinaus fort. Sonst gibt er keinen Anlaß zu Bemerkungen. Ich will nur erwähnen, daß die kleineren Papillen nur in Verbindung mit parastigmatischen Quergefäßen auftreten, daß letztere aber auch vorkommen, ohne daß Papillen bereits zur Ausbildung gelangt wären. Die kurzen Angaben SLUTTER's über den Darm bedürfen einer Ergänzung. Der Verlauf des Darmes ist sehr charakteristisch, gleichzeitig aber recht verschieden von dem der *A. mentula*. Der Ösophagus mündet etwas hinter der Körpermitte in den Kiemensack ein. Er ist ziemlich weit, nur schwach gebogen und nach hinten gerichtet. Der Magen ist geräumig, langgestreckt, horizontal gelagert und äußerlich mit schwacher Streifung versehen. Der Mitteldarm bildet eine stark gebogene Doppelschlinge. Die erste Darmschlinge ist sehr eng und fast vollständig geschlossen. Der absteigende Ast der ersten Darmschlinge ist in bemerkenswerter Weise flaschenförmig aufgetrieben. Die zweite Darmschlinge ist kürzer und vollständig geschlossen. Der After liegt etwas tiefer als der Wendepol der ersten Darmschlinge. Der Afterrand ist glatt.

Korrekturen, Änderungen und Zusätze zu „*Nomina conservanda*“.

Von Prof. C. APSTEIN, Berlin.

Es muß heißen:

- S. 121. *Tuscarora tetraëdra* MURR. 1885.
 „ 122. *Pyrocystis*.
 „ 123. *Entodinium*.
 Zoothamnium.
 „ 136. FRAIPONT.
 „ 139. *Oligochaeten* Lit.: Die ¹⁾ muß bei FIGUET stehen.
 „ 145. *Jaera marina* O. FABR.
 „ 166. *Hypoderma* LATR. 1818.
 „ 167. *Abraxas*.
 „ 168. *Charaeas*.
 Drepana falcataria.
 Hepialus humuli.
 „ 182. *Capulus* MONTF.
 „ 183. *Paludina vivipara*.
 Proserpina nitida GRAY.
 „ 193. *Physignathus*.
 Tupinambis teguixin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [1916](#)

Autor(en)/Author(s): Hartmeyer Robert Heinrich Hermann

Artikel/Article: [Notiz über *Ascidia perfluxa* Sluit. 159-161](#)